

Wertiges Glied des gesamten Volksganzen. Die Bewegung habe eine Aufgabe übernommen, wie sie nationaler nicht gedacht werden könne. Sie werde fortwährend in dem besten Willen und Entschluß, durch unermüdete Arbeit jederzeit in Treue zu arbeiten und zu wirken an der Eingliederung des deutschen Arbeiterstandes in die große Volksgemeinschaft, damit er sich aufwärts bemege in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Beziehung, und so das Fundament unseres Volkstums wieder afferfestigt und achert werde. — Den Dank der Gewerkschaften für alle, die an der Ausgestaltung des jährlichen Festabends beteiligt waren, prägte Herr Reichstagsabgeordneter Zimmler in herzliche Worte. Weitere gefällige und musikalische Genüsse sicherten dem Feste einen harmonischen Ausklang.

Die Protestversammlungen gegen die Feinerung, die die hiesige Sozialdemokratie gestern veranstaltete, waren sämtlich nicht besonders hart belacht. Im Ritzschpalastrum der sozialdemokratischen Fraktionsabgeordnete Kleinert. Die allgemeine Feinerung, besonders die der Lebensmittel und Meizen, habe in der letzten Zeit Formen angenommen, die zu einer direkten Gefahr für das Reich würden. Die Reichsregierung aber habe bisher zu allen den Anforderungen, den Reichstag einzuberufen und durchsetzende Maßnahmen zur Milderung der Not zu treffen, geistlos oder eine wirkliche Not gar abgelehnet. Erst vor einigen Tagen habe die „Nordd. Allgem. Ntz.“ sich zu einer halbherzigen Notiz geäußert, wonach wenigstens die Feinerung anerkannt und vorübergehende Maßnahmen zur Milderung derselben in Aussicht gestellt worden seien. Das ist herablich wenig. Die Dresdener Stadtverwaltung habe es mit der Verteilung des dänischen Meisches so gemacht, wie man es nicht machen dürfe. In den Arbeiterkollektiven habe sich kein Meißler zum Vertriebe gefunden, aber in Streikenden heulen die reichen Leute durch ihre Diensthöfen billigeres dänisches Meiß einzufließen lassen können. Müge nun geschehen, was da wolle, mit Gedulde gebe sich die Sozialdemokratie nicht mehr zufrieden. Der Kampf werde schärfer werden. Die sozialdemokratische Fraktion werde auch im nächsten Landtage einen fröhlichen Protest erheben. Dazu sei aber nötig, daß das arbeitende Volk geschlossen hinter ihn stehe. In der Debatte sprach eine Frau Lehmann den Anwesenden die wahre Sympathie der bürgerlichen Frauen zu ihrer Protestbewegung aus. Die Versammlung zerstreute sich unter Abingung eines Arbeiterliedes. In einer weiteren Verlesung wurde zu einem Demonstrationsspiele aufgeführt, ohne damit indes Gehör zu finden.

Das erste Oktoberrennen des Dresdener Rennvereins bedeutete in jeder Beziehung einen verheißungsvollen Auftakt zum Anfang vom Ende. Die Saison acht nunmehr ihrem Abblühen entgegen, und nur noch zweimal werden im Oktober die edlen Vollblüter auf Reids grünem Rasen ihre Kräfte messen. Dann ist für 1912 Schluss. Darum war es doppelt und dreifach erfreulich, daß wenigstens diesmal — im Gegensatz zu den beiden letzten Rennwochen — das Wetter halbwegs günstig war. Nur die für den Oktober auffallend geringe Temperatur machte sich vornehmlich gegen den Abend zu, nicht gerade angenehm bemerkbar. Andererseits war es gerade ihr zu danken, daß man außer den sportlichen Vorzügen auch noch eine Modenschau in Reizwerk zu sehen bekam. Die Derbytrösterin selbst vermodete gegen die Riesenbecken und Reckenmüße nicht aufzukommen und lenkte die bewundernde Aufmerksamkeit in erster Linie auf sich, indem durch die Schönheit, somit selbstverständlich nichts gegen die Qualität gesagt sein soll. Am Gegenteil! Es waren geradezu Prachtstücke des Ritzschpalastrums zu sehen. Die Zahl der Besucher bewies diesen Tag zu einem guten Mitteltage, auch der Totalisatorumsatz bewegte sich etwas über das Mittelmaß hinaus. Angekauft wurden 217.995 Mark umgerechnet, und zwar auf Sieg 141.995 Mark und auf Platz 76.000 Mark. An sportlicher Hinsicht wurde ebenfalls ein gutes Mittelmaß erzielt. Wegen der Schluss der Rennen drängen sich natürlich allerorten die Ereignisse zusammen, und die Rennleistungen müssen deshalb große Anforderungen machen, um eine gute sportliche Leistung zu erweisen. Dem Dresdener Rennverein war es gelungen, eine Annahmestelle von besonderer Art seinem Programm einzuverleiben. Es war dies das Derby-Jagd-Rennen, das durch seine geschickten Propagandisten einen handverlesenen Charakter angenommen hatte. Da auch die Höhe der Preise (15.000 Mark und Ehrenpreis) ihre Wirkung nicht verfehlte, so kam ein sehr gut besetztes Feld von 12 Pferden zustande. Darunter befand sich auch der im Besitz des deutschen Kronprinzen befindliche „Moose“, der bisher nur in ein paar kleineren Konturrennen im Süden des Reiches und in Kiel gekannt war. Jetzt hartete er das erste mal unter einem Berufsreiter, konnte es aber auf seinen Platz bringen. Das von Jodetz zu reitende Rennen war von vornherein fast vollständig offen, brachte aber schließlich im Ziele von „Steva“, dem Stallgefährten von „Germania“, unter Renen doch eine Heberfängerung, die vom Tor mit 120 : 10 auf Sieg und 106 : 10 auf Platz honoriert wurde. Somit kamen keine allzu hohen Chancen heraus, da sich die Favoriten mit mehr oder weniger Erfolg bemühten, die auf sie abgesetzten Hoffnungen zu erfüllen. Am allgemeinen sah es keine großen Felder, doch war die sportliche Ausbeute trotzdem nicht gering. So vollbrachte im Preis vom Großen Garten Hirtmeister Kenner auf „Jamaagata“ einen tabellösen Ritt, indem er dem Felder über die ganzen 4000 Meter den Weg zeigte und zum Schluss einen schneidigen Angriff des Neumantens Strelitzmann mit General abgab. Neumann Strelitzmann feierte seine erste im Preis von Falkenstein, den er mit viel Kopf mit einem wohlverdienten Sieg. Keiner nahm das letzte Rennen, das in Dresden im Rennen der Dreier-Jagd-Rennen, seinen einwandfreien Verlauf; denn „Mimit“ und „Samum“, die ihre Reiter verloren, behinderten das Feld vielfach, und „Nonalst“ mußte angehalten werden. So ist es sehr unglücklich, ob die Reihenfolge „Zweitflur“ „Mimit“ wirklich die Mitte der Pferde entspricht. Protz wurde hier indes nicht erhoben, wohl aber war die Protestflut nach dem dritten Rennen in die Höhe gekommen. Die Entscheidung dieses Protzes und der Verlauf der einzelnen Rennen ist aus Nachstehendem zu ersehen:

1. Preis von Crand. 2000 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische, überreichliche und dänische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

2. Preis von Falkenstein. 2000 Mark dem ersten, 600 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

3. Preis von Vöhren. Union-Club-Preis. 2000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

Am 1. Januar 1911 sein Rennen von 2500 Mark gewonnen haben über 100.000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

1. Derby-Jagd-Rennen. Ehrenpreis. 10.000 Mark dem ersten, 2000 Mark dem zweiten, 1500 Mark dem dritten, 500 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

2. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

3. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

4. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

5. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

6. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

7. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

8. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

9. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

10. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis dem Reiter. 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten, 300 Mark dem vierten. Jagd-Rennen. Aus dreijährige und ältere inländische Pferde, welche nur 5000 Mark lauslich sind. Distanz 3000 Meter, 17 Untergriffen. 1. Graf Stauffenberg (H. v. Chicago), 2. Stretz, 3. Prinz A. Lario (H. v. A. Lario), 4. H. v. A. Lario, 5. H. v. A. Lario, 6. H. v. A. Lario, 7. H. v. A. Lario, 8. H. v. A. Lario, 9. H. v. A. Lario, 10. H. v. A. Lario, 11. H. v. A. Lario, 12. H. v. A. Lario, 13. H. v. A. Lario, 14. H. v. A. Lario, 15. H. v. A. Lario, 16. H. v. A. Lario, 17. H. v. A. Lario. Umzug: Sieg 15.000 Mark, Platz 7480 Mark. „Kobegah“, der nach seiner Anfahrtsform hätte gewinnen müssen, verlor die Siegeschancen durch einen Sturz. „Chicago“ wurde mit heftigem Sturz vorgeworfen und gewann um einen Kopf, jedoch „Aladin“ seine Reiterin über sich hinweg immer noch nicht abzulassen vermochte. Heuerersterer (H. v. A. Lario) und „Guthosa“ am vorletzten Reittage, am 25. August, ebenfalls im ersten Rennen des Tages, den 2. und 3. Platz in derselben Reihenfolge belegten. Auf den Sieger erfolgte kein Protest.

den, 5 Siege, 1 Niederlage; 3. Arieleldorf, 4 Siege, 1 Niederlage; 4. Gollon, 3 Siege, 2 Niederlagen; 5. Cronauer, 2 Siege, 2 Niederlagen; 6. Hek, 2 Siege, 3 Niederlagen. Der goldene Gürtel von Dresden ging von Paul Fischer-Dresden auf Zwoboda über.

Die hiesige Realhule (Direktor Goldmann) wurde heute vor 10 Jahren begründet. Aus hiesigen Anfängen emporgewachsen, hat die Schule bisher 1300 Schülern das Reifezeugnis für den Einjährig-Freitwilligenlauf erteilen können. Eine Anzahl tüchtiger Männer ist aus der Schule, die lehrzeit mit ihren beiden Schwefteranstalten als erste Realhule Dresdens die spezielle Vorbildung für das praktische Leben als viel ins Auge gefasst hat, hervorgegangen, Männer, die heute im Dienste des Staates oder im Handels- und Gewerksleben ihren Platz gefunden haben. Um recht viele ihrer früheren Schüler einmal wieder zu vereinen, wird die Schule im Verlaufe des Winterfestes (18. November) einen Festakt und eine Jubiläumfeier im Zoologischen Garten zu Dresden veranstalten.

Stenographische Preisarbeiten. Der Sächsisch-Stenographen-Korrespondenzverein Gabelsberger veranstaltet demnächst sein drittes diesjähriges Preisarbeiten in Verkehr- und Redekunst, an dem sich auch Nichtmitglieder beteiligen können. Nächster Termin für die Einreichung der Arbeiten ist der 31. Oktober. Die besten Arbeiten werden mit Bänderpreisen ausgezeichnet. Text und Bedingungen für das Preisarbeiten sind gegen Einreichung von 10 Pf. vom Vorstände des Vereins, Bureau-Assistent Hermann Rau, Dresden-N., Albertplatz 3, zu beziehen.

Der Magdalena-Hilfsverein, der sich die Aufgabe gestellt hat, gefährdeten und gesunkenen Mädchen und Frauen hilfreiche Hand zu reichen, hat im 3. Vierteljahr 1912 neben den bereits in seiner Pflege befindlichen Jünglingen 21 Mädchen in seine Fürsorge aufgenommen. Von ihnen befinden sich 3 in der Mädchen-erziehungsanstalt W. in Wilsdorf und 13 in der nur vorübergehendem Aufenthalt dienenden Anstalt für Mädchen in Boritzburg. Insgesamt sind zurzeit in Bütel 38 und in Boar 14 Jünglinge untergebracht. Drei derselben wurden, da gänzlich mittellos, völlig unentgeltlich aufgenommen, für 2 andere übernehmen die Angehörigen teilweise die nötige Unterhaltung, 3 Mädchen kommen auf die dem Verband für Frauenhilfe zugehörigen Plätze in Boar, für 8 Mädchen traten die Fürsorgebehörden ein. Neben den beiden erwähnten Anhalten hat der Magdalena-Hilfsverein für solche Mädchen, die nur auf 1 Tag und daher nicht erst in Boritzburg untergebracht werden sollen, ein Boritzburg mit 2 Betten in Dresden, Gutenbergstraße 20, geschaffen, in dem seit dem 1. Juli bereits 18 Mädchen Aufnahme gefunden haben.

Kirchengemeindehaus der Auerkirche. Das nach den preisgekrönten Plänen des Herrn Architekten Max Erba neben der Auerkirche in Boritzburg neu errichtete Gemeindehaus ist in den letzten Wochen auch im Erdgeschoss, in welchem die eigentlichen Versammlungsräume und Festsaal liegen, so weit angebaue und eingerichtet worden, daß die Uebernahme desselben, wie schon gemeldet, Mittwoch, den 9. Oktober, vormittags 11 Uhr, durch eine feierliche Einweihung erfolgen soll. Sonntag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, wird im Festsaal ein Familienabend abgehalten werden, bei welchem dem Gemeindegliedern Gelegenheit geboten wird, die bei aller Einfachheit doch schönen, anheimelnden Räume kennen zu lernen. Zutrittskarten, die zum Besuche der beiden Veranstaltungen berechtigen, können, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich entnommen werden in der Pfarramtstanz im Kirchengemeindehaus, Redefstraße 6, und zwar vormittags von 10-11 Uhr, nachmittags von 4-6 Uhr.

Der Verein für das Deutschtum im Auslande (Allgem. Deutscher Schulverein), Frauen-Ordnung Dresden, veranstaltet heute abend 8 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule, Bismarckplatz, einen Lichtbilder-Vortrag. Herr Dr. Walter-Lund spricht über die Insel Gotland.

Das 25. Stiftungsfest des Vereins Dresdener Schwestern im Hotel Palmengarten wird morgen abend 7 1/2 Uhr mit Konzert eingeleitet. Während der Tafel sind mehrere Vorträge vorgesehen. Ein Ball beschließt die Festlichkeit, zu der zahlreiche Teilnehmerinnen von auswärts eintreffen.

Dresdener Kirchenblatt. In diesen Tagen wird die Nr. 2 des von den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Dresdens unter Führung der Stadtsuperintendentur herausgegebenen Dresdener Kirchenblatts allen evangelisch-lutherischen Hausaltungen unserer Stadt unentgeltlich zugestellt. Die 2. Nummer enthält ein „Sendeschreiben“ des Superintendenten von Dresden, Konfessionsrat Dr. Köstlich „an Dresdens evangelische Bevölkerung“, ferner Beiträge des Pastors Kretschmar („Die Konfirmationsstunden beginnen“), des Pfarrers Reher („Die Bedeutung Jesu Christi“), des Pastors Winter („Sich ausleben“) und anderes mehr. Wer das Blatt verfehentlich nicht erhalten sollte, wolle sich an das Pfarramt seiner Gemeinde wenden; künstlich zu haben ist das Blatt außerdem in der Buchhandlung von Justus Naumann (V. Unglent), Wallstraße 6, für 20 Pf.

Die erste Reitjagd des Großen Gartens. In diesen Tagen wird die Nr. 2 des von den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Dresdens unter Führung der Stadtsuperintendentur herausgegebenen Dresdener Kirchenblatts allen evangelisch-lutherischen Hausaltungen unserer Stadt unentgeltlich zugestellt. Die 2. Nummer enthält ein „Sendeschreiben“ des Superintendenten von Dresden, Konfessionsrat Dr. Köstlich „an Dresdens evangelische Bevölkerung“, ferner Beiträge des Pastors Kretschmar („Die Konfirmationsstunden beginnen“), des Pfarrers Reher („Die Bedeutung Jesu Christi“), des Pastors Winter („Sich ausleben“) und anderes mehr. Wer das Blatt verfehentlich nicht erhalten sollte, wolle sich an das Pfarramt seiner Gemeinde wenden; künstlich zu haben ist das Blatt außerdem in der Buchhandlung von Justus Naumann (V. Unglent), Wallstraße 6, für 20 Pf.

Die zweite Reitjagd des Döbelineer Reitjagdbereichs wurde am Freitag in dem Gelände bei Gärty-Dör-Göseln und Ritzschpalastrum abgehalten. Trotz des zum Teil tiefen Bodens brachte sie einen teilweise recht erziehbigen Galopp über 5 Kilometer, der durch mehrere künstliche, dem Gelände jedoch sorgfältig angepaßte Hindernisse unterbrochen wurde. Im Endlauf wurde Neumann Müller, Inf.-Regt. 130, Sieger.

Feuerwehrbericht. Gestern früh in der zweiten Stunde wurde die Feuerwehr nach Rosenstraße 104 gerufen, wo ein Auspuffrohr brannte.

Lebensliche Verheirathungen in auswärtigen Amtsgerichten. Donnerstag, 24. Oktober. Pflanz: Baummeister Carl Wendts Grundstücke in Pflanz: 1. Blatt 582, 19,4 Kr groß, auf 9100 M. geschätzt, ein Zimmerauspuffgebäude mit Anbau und ein Arbeiterwohngebäude nebst Feld; 2. Blatt 518, 16,1 Kr groß, auf 6240 M. geschätzt, Feld; 3. Blatt 610, 15 Kr groß, auf 5020 M. geschätzt, Feld; 4. Blatt 620, 16 Kr groß, auf 5000 M. geschätzt, Feld. Sämtliche Grundstücke liegen an der Kaiser-Wilhelm-Straße und sind als Gesamtheit auf 27.280 M. geschätzt worden. Sonnabend, 26. Oktober. Radeberg: Landwirt Max Lehmann Grundstücke in Radeberg: 1. Blatt 267, 4,8 Kr groß, auf 13.484,20 M. geschätzt, darauf ist errichtet ein Wohnhaus mit Stallgebäude und eine Scheune; 2. Blatt 982 (Hefel), 60,5 M. groß, auf 107.750 M. geschätzt; 3. Blatt 983 (Hefel), 59,8 Kr groß, auf 807 M. geschätzt; 4. Blatt 418 (Hefel), 72,7 Kr groß, auf 1835,70 M. geschätzt; 5. Blatt 495 (Hefel), 55,5 Kr groß, auf 1221 M. geschätzt. — Radeberg: Deleke Marie verheh. Waffner geb. Kragh'sche Grundstücke in Radeberg, Friedrichstraße 89, 7,8 Kr groß und auf 24.000 M. geschätzt.

Freiberg. Die Stadtverordneten beschließen, einer Kostenvorlage beizutreten, in welcher die Errichtung eines Schulmusikums und zur Unterbringung desselben die Erhaltung und der Ausbau des städtischen Gebäudes der Anstalt gefordert wird. Das Haus soll an seinem derzeitigen, inmitten der Promenaden gelegenen Standorte verbleiben. Für das zu errichtende Musikum wurden schon eine große Anzahl recht ansehnlicher Geschenke gemacht. Die von jedem Besucher der Anstalt bewunderten vier Dioramen Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind, für das Musikum bestimmt, von der Stadt erworben worden.

Haukhusberg b. Röhren. Der städtische Waldarbeiter Schuberth begehrt heute mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Briefkasten.

Nichte Erna. Ich bin 31 Jahre alt und leide an Bluterkrankung... Ich bin seit mehreren Jahren mit einem Rückenmarkleiden behaftet (Tabes) und habe sehr oft unter plötzlichen und an verschiedenen Stellen des Körpers auftretenden Schmerzen zu leiden...

Langjahr. Ab. S. Ich sah vor etwa drei Wochen in einem Wildpark ein Bild, unterschrieben: Die Gipfelschürmer. Ein dicker Salontaxi wurde von einem Führer auf den Gipfel eines Berges emporgezogen...

M. M. (30 Pfa.). Ich bin seit mehreren Jahren mit einem Rückenmarkleiden behaftet (Tabes) und habe sehr oft unter plötzlichen und an verschiedenen Stellen des Körpers auftretenden Schmerzen zu leiden...

M. H. in V. Woher erhalten die Zahnärzte, Zahnfüller und Goldarbeiter das Gold, welches sie zu ihrem Berufe benötigen? Der Bezug des Feingoldes ist ganz verfallen...

Nichte Marie. (50 Pfa.). In eine weibliche Person nach dem Versicherungsgebot für Privatangehörige Versicherungspflicht, wenn sie an einzelne Personen, meist Kinder, Unterricht im Klavierspielen erteilt und dafür nur eine bestimmte Stundenvergütung erhält?

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

frei wie der geschilderte wird nach der bisher üblichen Auffassung dem freien, selbständigen Gewerbebetriebe zuzurechnen sein. Frau M. C. Ich bitte um gefl. Beantwortung folgender Fragen: 1. Kann man einem zweijährigen Kinde, das zeitweilig an leichten Krampfanfällen leidet...

Sammlungsfrage in Frauenkreise. Mein Freund, alter 12er Jäger, behauptet, das Antaniergewehr 71 81, auch Magazingewehr genannt, wäre leistungsfähiger als Jüdenlinie bezeichnet worden...

E. J. S. (20 Pfa.). Ich besitze eine Aloe, welche die Höhe von ungefähr drei Meter erreicht hat und noch höher wachsen würde, wenn die Fenster im Zimmer höher reichten...

Nichte Gertrud. (1 M.). Ich bin 19 Jahre alt und so mager, daß ich mich kaum noch getraue, auf die Straße zu gehen, weil die Leute mich alle so mitleidig ansehen, als hätte ich die Pest...

Alter Soldat. (50 Pfa.). Ich bitte um Auskunft: 1. Wo und zwischen welchen Armeekorps fanden sich zum Jahre 1900 die Kaisermander statt? 2. Welche Altersklassen der Landwehr 1. kommen im Ernstfälle noch zur Feldarmee...

Nichte Anna. (15 Pfa.). Mein Mann ist leblos infolge eines Unfalls im Alter von 41 Jahren verstorben und ich frage hierdurch höflich an, ob ich von den Beiträgen, die mein Mann zur Alters- und Invalidenversicherung bezahlte...

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

zusammen und freiwillig dienende. Als Albertinerin kann jede unbescholtene Frau, Witwe oder Jungfrau aufgenommen werden, welche das 20. Lebensjahr vollendet, das 35. aber noch nicht überschritten hat und wenigstens eine Schulbildung besitzt...

Nichte Waldtraut. (20 Pfa.). Vor einiger Zeit las ich in Deinem geschätzten Blatt, daß der Reichsanzeiger die Grundzüge des künftigen Sozialministeriums veröffentlicht hätte, nach welchen an sterblichen Personen vor 1908 verstorbenen preussischen Beamten infolge der Teuerungsverhältnisse Zuwendungen gemacht werden sollen...

Honoret C. L. E. (30 Pfa.). Bei Beginn der Ziehung der 5. Klasse der Königl. Landeslotterie kam das Gespräch zwischen mir und Freunden auf die Art und Weise, wie ich die Ziehung hätte durchführen sollen...

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

M. S. (1 M.). Antwort: Von dem Aufgebote kann nach § 1316 des Bürgerlichen Gesetzbuches Befreiung bewilligt werden. Bringen Sie Ihre Gründe bei Bestellung Ihres Aufgebotes vor dem Standesbeamten vor...

Die letzten hatten das Wageninnere noch nicht erreicht, als der Schaffner sie einfach schob und die Wagenkäse so schnell und heftig zuschlug, daß ein Mädchen der Länge nach hinfiel. Sie fiel zwar nicht hart, da vor ihr Kisten lagen und Räder lauden. Vereiterte veranlaßten dafür aber über den Druck der unwillkommenen Kisten ein wenig erschreckendes Kommt. Bei dem kolossalen Zurpruche, dessen sich jetzt die 4. Klasse erfreut, müssen die Einnahmen daraus ganz erheblich gekümmert sein, wenn sie nicht hat den Erlös aus dem Verkauf der Fahrkarten für die abstragen Wagenklassen abzugeben. Ich habe gefunden, daß jetzt auch nicht nur Leute in Arbeitskleidung oder Marktfrauen mit Tragkörben die 4. Wagenklasse benutzen. Wenn von recht vielen Seiten und immer erneut Bitten an die Eisenbahnverwaltung herangetragen, wird doch nach und nach vielleicht Abhilfe geschaffen. So daß wir in Zukunft wenigstens den weit besseren Verhältnissen in Preußen, wenn nicht gleich, so doch näher kommen. Vielleicht könnte auf Kosten der 3. Klasse ein größerer Wagenpark 4. Klasse eingerichtet und eine strengere Trennung der 4. Klassenwagen in solche mit und ohne Traglast durchgeführt werden. Auch wäre es möglicherweise anständig, dem Fahrgast einer 4. Klasse ohne Traglast unbedingt Anspruch auf einen Sitzplatz zu geben. Die Reisenden der 3. Wagenklasse, die ja spärlicher geworden sind, haben dann immer noch manches voraus, da die 3. Wagenklasse doch viel komfortabler eingerichtet ist und bleiben wird.

Heiratswünsche. Nichts läßt (100 Pfg.) mariniert woran mit der Erklärung, daß sie am Anfang der Dreißiger Jahre, gebildet, praktisch und wirtschaftlich ist, schon verheiratet war und zwei Kinder hat, für die aber durch Anwartschaft auf Vermögen gesorgt ist. Sie selbst ist auch vermögend und besitzt ein gemüthliches Heim, in dem nur die Hauptsache fehlt: ein lieber Mann. Diesen hofft sie nun auf diesem Wege zu finden, und zwar vorzugsweise in allererster Linie auf einen pensionärsberechtigten Beamten, der bis 10 Jahre alt und eventuell auch Witwer ohne Anhang sein könnte. — **Helke Curt (11 M.)** führt sich mit dem Bemerkten ein, daß es ihm „meine Güte“ angetan habe, und es ihm seine Ruhe lasse, sein Glück darin auch einmal zu versuchen, um endlich in einem lieben Brautchen zu kommen. Die für diesen Vollen in Frage kommende Nichte möchte — gleichviel ob vom Lande oder aus der Stadt — aus wohlhabendem Hause stammen und etwa die Tochter eines Fabrikanten, Würstchens oder besserer Handwebers u. s. w. sein und im Alter von 19 bis 26 Jahren stehen. Weiter soll sie eine einfache, praktische und wirtschaftliche Erziehung genossen haben, gesunden Lebensanschauungen huldigen, wahrheitsliebend, guten Charakter, heiters Temperament und liebenswürdiges Wesen besitzen und vor allem auch Naturfreundin sein. Besonders angenehm würde es ihn berühren, wenn seine zukünftige auch noch etwas Interesse für Dinge hätte, die dem Menschen Erbholzung und Vögelkunde bieten, als da sind: Musik, Theater, gute Vorträge u. s. w. Hauptsache aber: Sinn für eine gemütliche, traute häuslichkeit. Von sich selbst sagt Curt, daß er 29 Jahre alt ist, aus adäquater Familie stammt, sich einer Größe von 1,74 Meter und schlanker, stattlicher Figur erfreut und zu den grundsoliden Exemplaren der species homo gehört. Nun erst kommt Curt dazu, zu verraten, daß er Kaufmann von Beruf, juristischer Prokurist in mittlerem Hause ist und später Fabrikant als Mitinhaber der brüderlichen Fabrik sein kann. Natürlich würde ihm — wie könnte das bei einem Kaufmann auch anders sein — auch eine passende Gelegenheit willkommen sein, in ein Geschäft einzutreten, das einen wirklich tüchtigen, umständigen und zur selbständigen Leitung befähigten Mitarbeiter brauchen kann. — **Nichte Selma (100 Pfg.)** kommt ihrer Verheirathung zufolge schon zum „lo und lo“ eiten Male. Leider muß ich ihre Briefe aber immer wieder dem Papierkorb überantworten, weil mich grüne Schrift auf rothem Papier immer auf mindestens eine halbe Stunde festsitzen läßt. — **Helke Curt (11 M.)** tut meinen Richten kund und zu wissen, daß er das Wohnen bei fremden Leuten gründlich satt hat und sich demzufolge nach einem eigenen Heim und einer Lebensanschauung sehnt. Von großen Gesellschaften sein Freund, hat er die jetzt wenig Gelegenheit gehabt, nach einem passenden Exemplar des schönen Geschlechts für sich Ausschau zu halten, und will es deshalb nach zahlreichen berühmten Nektaren einmal mit dieser Güte versuchen, indem er meine Richten wissen läßt, daß er einen guten und lebenswürdigen Charakter besitzt, solid und ordnungsliebend ist, aus einem Wohlthäter kommt, sich einer Größe von 1,68 Meter erfreut, 2 Venzel auf dem Korbhals hat, der wohlwollenden Tischlerkunst angeht und auch etwas Wood besitzt. Was die Erbschaft betrifft, so hat er vor allem den Wunsch, daß sie mit den gleichen Charaktereigenschaften ausgestattet sein möchte. Im übrigen wäre er auch nicht abgeneigt, in ein Geschäft der Holzbranche oder in ein größeres Werk einzutreten bzw. sich am Geschäft des Schwiegervaters in specie zu beteiligen und ihm als Mann von reicher Erbschaft hilfreich unter die Arme zu greifen. Hoffentlich ist der nicht störrisch. — **Helke Curt (100 Pfg.)** hat sich endlich darauf besonnen, daß es nicht genügt, Ernst zu heißen, sondern auch Ernst zu machen, wenn man heiraten will, besonders wenn man schon 27 Jahre zählt und somit aus dem Schneider ist. Von Beruf Fabrikarbeiter in angenehmer und gutbezahlter Stellung auf industriellen Gebiete, glaubt er eine Frau trotz der hohen Heiratspreise unabhängig ernähren zu können, besonders wenn sie so beschaffen ist, wie er sich wünscht, d. h. tüchtig, wirtschaftlich, praktisch, sanftmüthig und häuslich. Sie möchte alles, was zur Führung eines mittleren Haushaltes gehört, gründlich gelernt haben und namentlich auch in der edlen Kochkunst hinreichend bewandert sein, um nicht auf die Hausfrau und Heiratspreise des ersten besten Kochbuchs angewiesen zu sein. Außerdem würde er es zu schätzen wissen, wenn sie mit der Nadel umzugehen verstände und sich ihre Garderobe in der Hauptsache selbst herzustellen vermöchte, damit nicht jeder Stich verlohnt werden möchte. So habe es wenigstens seine Mutter gehalten, die kaum jemals eine Schneiderin und für ihre Jungens bis zu deren Konfirmation kaum einen Schneider gebraucht habe. Was die in Frage kommende Nichte sonst noch betrifft, so möchte sie vor allem gesund, nicht unter 24 und nicht über 30 Jahre alt, mehr schlank als hart von Figur, blond oder brünett und alles in allem ein Menschlein von angenehmem Aussehen, gutem, verständlichen Charakter und von bestem Temperament sein. Eine gute, solide, nicht modern „verpönte“ Ausstattungsbezeichnung Ernst als mindestens erwünscht, während er auf bare Mitgift gern verzichten will, ohne damit sagen zu wollen, daß er eine solche nicht auch zu schätzen wissen werde. — **Nichte Linda (100 Pfg.)** ersucht mich, einmal Umthun nach einem heiratsfähigen Vertreter der species homo zu halten, der bereit wäre, einem Landmädchen die Hand vom Rande zu reichen, das nach Kräften zur Gründung eines behaglichen Heims beizutragen würde. Er möchte, gleich ihr, guten Charakter besitzen und seiner Frau ein sicheres Los bieten können. Das er von Beruf ist, gilt ihr gleich. Im übrigen hat sie nichts weiter mitzutheilen, als daß sie 25 Jahre alt und von mittlerer Größe ist, zu den Bräutlingen gehört und über eine gute Ausbildung verfügt. — **Helke Curt (11 M.)** macht's kurz, indem er vollständig erklärt, daß er 26 Jahre alt, 1,72 Meter lang und eine angenehme Erscheinung ist, dem häuslichen Berufe angeht und auf eine Nichte mit Vermögen reflektiert. Schwamm, würde ich sagen, wenn er nicht vorzugsweise hinzusetzte, daß der Vermögensbesitz nicht als Bedingung aufzufassen werden soll. — **Nichte Linda (100 Pfg.)** präsentiert sich als ein hübsches, gefundenes Mädchen von liebenswürdigem, verständlichem Charakter und bestem Temperament. Sie kommt aus guter, bürgerlicher Familie, ist jedoch völlig unabhängig, verleiht ihrer Verheirathung zufolge mit Neigen auf hausgütlichen, und glaubt, die Fähigkeit, ihrem zukünftigen Mann das Heim traus und angenehm zu gestalten, in vollstem Maße zu besitzen, was sie auch nicht der nötigen Redensarten eintauscht, falls bei ihm in puncto Liebe der Magen zick und Stimme laute. Welchen Stand und Beruf er anstrebt und ob er Junggesell oder Witwer wäre, kommt nicht in Betracht, nur in der bekannten „höheren Position“ möchte er sich befinden und weder zu klein von Figur, noch häßlich sein. Innerliche Bedingung wäre aber ein guter, verständlicher Charakter. Für den Fall, daß er Geschäftsmann wäre, verleiht sie, da sie sich selbst als geschäftstüchtig glaubt, bescheiden zu dürfen, ihn treu zur Seite zu stehen, und zwar nicht nur in guten, sondern auch in schlechten Zeiten. Das hätte sie übrigens gar nicht erst zu verheirathen brauchen, weil es sich von selbst versteht. Jede Frau verleiht in am Alter, mit dem Manne zu eud und Zeit zu teilen. Tut sie das dann nicht, und läuft — wie es mitunter vorkommen soll — dem Manne einfach davon, sobald Frau Sorge über den Mann guthat, so läßt sie eben eine Herzensschwäche auf sich und als ob der Mann, die vor dem Sturm das Schiff verlassen. — **Nichte Linda (100 Pfg.)** stellt sich als eine hübsche Bräutlinge von angenehmem Aussehen und tadelloser Bergamendheit mit der Verheirathung vor, daß sie eine durchaus gute, wirtschaftliche Erziehung genossen hat, in alle Geheimnisse der edlen Kochkunst eingedrungen ist, sich ihre Garderobe zum Teil selbst anfertigen versteht, für Musik, Theater und Naturwissenschaften und ihrem zukünftigen mit einer schönen Ausstattung zu dienen vermag. Er soll vornehm, edlen Charakter besitzen, nicht über 30 Jahre alt sein und sich — anders geht es heute nicht mehr — in „günstiger Lebensstellung“ befinden. Wenn man nur möchte, wo alle die Bedingnisse an einem bekommen sollen, die in dieser Güte händla zur Bedingung gemacht werden. Als ob es nicht auch tüchtige junge Männer gäbe, die durchaus nicht lebensfähig in ein und derselben Stellung bleiben wollen oder können, und doch auch gern eine Frau haben möchten.

Formamint Tabletten
vermindern die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren Schutz vor Ansteckung

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Erlaubte Vereinfachung der Abkürzung lautet nach BAYER & CO. BERLIN SW 48.

Kein Gichtiker versäume eine häusliche Trinkkur mit Asmannshäuser natürlichem Gichtwasser
Natürlich. Mineralquelle mit Kohlensäure versetzt. Brosch. m. Heilberichten und Arz-Gutachten frei. Brunsenverwalt. Gichtbad Asmannshausen a. Rh. Ihr Lithonwasser hat mir bei meinen rheumatischen Anfällen ganz ausgezeichnet geholfen. Dr. med. B. i. G. In Dresden: Mohren-Apotheke, A., Tel. 3216, erhältlich. Asmannshausen Radium-Tabletten. Nur in Apotheken erhältlich.

Für unsere Hausfrauen.
Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkohlfluppe. Gebäckene Schweißlich mit Kartoffel-

Salat. Gänsebraten mit Apfelmus. Punschkauf. — Für ein Fachere: Defensivische mit Pfäumentomato.

Gefüllte Tomaten als Vorkost, fast. Da man von diesen Vorkosten kaum mehr als ein Stück zu nehmen pflegt, kommt man mit acht gleichgroßen, recht frischen Tomaten gut aus. Man entfernt die Stiele, wäscht die Bräutlinge, schneidet einen kleinen Deckel ab und drückt sie leicht aus, wobei man mit dem Ausdrücken etwas nachhilft. Nun bereitet man eine recht herzliche Marinade von zwei Eßlöffeln Öl, einem Eßlöffel Estragonessig, Salz, Pfeffer, acht Tropfen Roggenwürze, ein wenig feingehackter Zwiebel und gehackter Petersilie. Diese füllt man in die Tomaten und stellt sie auf Eis. Ein Stück englischen Sellerie vom Herzen schneidet man in 1/2 Zentimeter lange Streifen. Ebenso schneidet man etwas magere gefochene Schinken, eine gut gewässerte Sardelle und ein Stückchen Trüffel, mischt alles und macht diesen Salat mit einem Eßlöffel fetter Mayonnaise an. Die marinierten Tomaten läßt man gut auslaufen, füllt sie hoch mit dem Salat, richtet sie auf einer Glaschale an und gibt diese auf einem kleinen Eisstück zu Tisch.

Fische zu kochen. Immer wieder wird von Kerzen darauf hingewiesen, daß Fische für die meisten Kranken eine gut bestimmende Nahrung sind. Wie bei allem Fleisch viel auf die Zubereitung ankommt, wenn es saftig bleiben soll, ebenso verhält es sich auch mit den Fischen; darum soll man sie stets mit kochendem Wasser ansetzen, schnell wieder zum Kochen bringen und einige Minuten, je nach der Größe der Fische, koch lassen und dann den Kessel auf die Seite ziehen, damit sie gar werden. In den Eingeweiden der Fische befinden sich viel Würmer, darum soll man sie sehr sauber ausnehmen und richtig durchkochen, damit etwaige im Fleisch befindliche getödtet werden. Mit den Fischgewürzen soll man sparsam umgehen, denn dadurch verliert der Fisch seinen eigenartigen Geschmack. Besonders seine Wohlthätigkeit, wie Fenchel, Dill, Sellerie u. s. w., lasse man nur mit Salz, die dazu gereichten Saucen geben den Fischen schon den pflanzlichen Geschmack, ohne die Eigenart zu vermindern.

Apfelsauce. 1 Kilogramm gute, säuerliche Äpfel werden mit der abgeriebenen Schale einer Zitrone und 50 Gramm feil gewiegten Mandeln, dem nötigen Zucker zu einem nicht zu dünnen Apfelsmus gefocht. 30 Gramm rote Gelatine, gut aufgelöst, unter das kochende Apfelsmus gerührt und in eine mit kaltem Wasser ausgeputzte Glaschale getan. Ist es erkaltet, spürt man den Bubbung in Sternform mit feinen, länglich gestrichelten Mauerwerksteinen. Man gibt dazu Schlaghahne oder eine kalte Vanilleauce.

Dalergloden-Suppe mit Korintheln. In 1/2 Liter kochendes Wasser gibt man Salz und 4 Eßlöffel Dalergloden, die man unter beständigem Rühren ansquellen läßt. Eine Hand voll Korintheln wäscht und verleiht man sauber und löst sie 5 Minuten in Wasser auf; dann schlägt man die Dalergloden durch, gibt ein Stück Butter daran und gießt die Korintheln mit ihrem Wasser hinzu.

9 Nr. 277 - Dresden Nachrichten - Montag, 7. Oktober 1912 Seite 6

Familiennachrichten.

Nach langem, mit unendlicher Geduld getragenen Leiden entschlief heute nacht 1/1 Uhr mein über alles geliebter Mann, unser guter, kreisorgender Vater, Großvater und Bruder, der

Privatus Herr Heinrich Mörbitz

in seinem 62. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze
Clara Mörbitz geb. Wunderlich
namens aller Hinterbliebenen.

Dresden-N., Carlowitzstraße 38, 2., den 6. Oktober 1912.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Heute nachmittags 1/6 Uhr verschied sanft nach langem, geduldig ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Anna Dünnebler

geb. Hahn
im 60. Lebensjahre.

Dresden und Glauchau, den 5. Oktober 1912.

In tiefer Trauer:
Emil Dünnebler,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Oktober nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes in Dr. Tollewitz aus statt.

Seminarlehrer
Hermann Schreiter
Käte Schreiter
geb. Wiedemann
Vermählte.
Borna Oschatz
4. Oktober 1912.

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten
bildet aus **Nadrows Unterrichts**
Anstalt für Schreiben u. Handels-
sicher, Altmarkt 15, Albert-
platz 10. Telefon 8062.

Offene Stellen.

Fabrikzimmermann
mit guten Empfehlungen in dauernde Stellung gesucht.
F. Gottschalk & Co.,
Loppeltstraße 58.

Miet-Gesuche.

Niederlagsräume, Stallung
mit Aufzehrwohnung baldigst zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **P. R. 562** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhandlungs-Beifende

bei hohem Verdienst in allen Großstädten Deutschlands f. eine kaiserschen erregende Broschüre sofort gesucht. Probe-Broschüre zu 60 A geg. Vereinfachung franco. **A. Hering, Dresden, Maxstr. 15.**

Pensionen.

geb. **Morawek**, dipl. Klin. 11a. Prax., veranlassend. a. Ang. Trag I, Rittstr. 5 (R. B. a. am.)

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Achtung! Goldgrube!
Fabrik-Unternehmen
in Dresden, hochrentabel und solid, verkaufte preiswert. Erfordert. ca. 100.000. Werte Off. erbitte unt. **N. S. 194** Exp. d. Bl.

10.36 PS.
Mercedes-Auto
mit Kette, amerif. Verbed, kompl., verkauft billigst
Herm. Haebig,
Wiener Platz 1.

Mutterspritzen
hygien. Frauenartikel.
Frau Heusinger,
37 Am Sec 37
Ede Dippoldswalder Platz.

Billa Salbe
man glaubt es kaum, was für gute Erfolge mit der erzielt worden sind.
Es ist ein gutes, altbewährtes Mittel gegen alle **Veinschäden** und mancherlei Ausschläge und Entzündungen und sollte infolge dessen in keinem Hausballe fehlen. Zahlreiche Gutachten liegen zur Seite. — Die Dose kostet nur 1.— M. u. ist bei Vereinfachung des Betrages u. 1,10 M. od. Nachnahme erhältlich nur in der **Apotheke Oberneufirch i. Z.**

NOXON
flüssiges Metallputzmittel
Berk. Dresden u. Stralsund

Geputzt, poliert u. blank gemacht
wird alles mit **NOXON**
Bestes flüssiges Metallputzmittel.
Goldene Medaille 1912.
Von vielen nachgeahmt, aber keinem erreicht.
Überall zu haben zum Preise von 10—180 A.

Brillanten, alt. Gold, Silber, verkauft Goldschmiedewerkst. Amalienpl. 1. E. Marchallst.

Lebensgefährtin, welcher an einer glücklichen Ehe gelegen ist, kennen zu lernen. Ein. Einheirathung nicht ausgeschlossen. Beste Angebote mit Angabe der Verhältnisse unter **A. B. 1001** postlagernd **Tharandt** erbeten.

Heiratslustige Damen ercingen ungeahnt schnell Jungel. u. Liebe ein. Mannes durch das „Schwarze Buch der Kofferterrie, die geheimnis. Kunst, geliebt zu werden.“ Bald werden Sie glückl. Gattin sein. Preis m. Porto nur 80 A. a. i. Briefen. Versandhaus „**Lebensglück**“ Dresden.

Ricines, elegantes, wertv. Piano
billig zu verkaufen. **Wagner, Brunner Str. 10, 1. Etg.**

Geldschrank, 1 großer, 1 mittelgroßer, billig zu verkaufen. Anfr. erb. unter **H. 99** hauptpostlagernd

Feen-Saal Deutsche Reichskrone.

Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.
Heute von 7 Uhr an vorsehmer Ball.

Schweizerhäuschen.
Schweizerstr. 1, Haltestelle Schweizerstr. (Postplatz-Platz).
Heute
Grosser Ball.
Anfang 7 Uhr. Ende 1 Uhr.



Donaths Neue Welt
Tolkewitz.
Gente von 8 Uhr an
Feiner Ball.
Hochachtungsvoll
Otto Fergler.

Was haben die Mädchen so gerne?
Das Kino im Ballsaal
Drei - Kaiser - Hof.
Feiner Ball.
Montag 8 Uhr. Entree u. Tanz Herren 60, Damen 30 Pf.
Unerreichte Lichteffekte. Man muß das gesehen haben.

Wilder Mann.
Jeden Montag Feiner Ball.
Gollbesetztes Orchester: 4. Feld-Reg. Nr. 48.
Tanz: Herren 60 Pf. Damen 30 Pf.
Eintritt frei!

Von Venedig nach Ägypten
Regelmäßige
Salondampfer-Verbindungen des
Norddeutschen Lloyd
Reisedauer 4 Tage
Höhere Auskunst und Druckkosten unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertreter
In Dresden: Fr. Bremermann, Brauer Str. 49,
gegenüber dem Hauptbahnhof,
G. U. Ludwig, Marienstraße 3, 1.

Für Herren
und Damen
mit höherer
Schulbildung
beginnen Anfang Oktober
Sonderkurse in Buchführung,
höherem kaufm. Rechnen,
Korrespondenz,
Wechsel- u. Scheck-
allgem. kaufmännig.
Wissen usw. Auskunft
Prospekt B kostenlos
Rackow
Altmarkt 15, Kar
und Albertplatz 10



Dem Hamster
gleich tragen Sie ein, und
sähe wie ein Geizhals hal-
ten Sie die aufgespeicher-
ten Schätze fest, wenn Sie
fremde Sprachen noch der auf Pochl-
manns Gedächtnislehre aufgebauten
langen Sie Prospekt und Anstufst
Altmarkt 15 oder Albertplatz 10

Schwerhörige
erhalten Unterricht nach der von ersten Kapazitäten der Ohren-
heilkunde empfohlenen Methode Müller-Walle. Keine Taubstimm-
lehre. Mein langsam martiertes Sprechen, sondern der
Schüler wird im raschen Auffassen der unangenehmsten
geübt, jedoch ihm dieselbe bei zunehmender Sicherheit zur hilfreichen
Gewohnheit wird und somit für ihn, wie für seine Umgebung eine
wesentliche Erleichterung erzielt wird. 3 Probekunden unent-
geltlich, dieselben werden nur diese Woche erteilt. Sprechzeit von
10-4 Uhr. Eva Koller, Strenckstraße 3.

Geheime
Krankheiten, Gicht, Hautausschläge,
Nerven, Blasen, Geschwüre,
veraltete Auslässe, Schwäche
behand. Wittig, Scheffstr. 15, 9-5, abds. 7-8, Sgs. 9-12.

LOUIS HERRMANN
AM SEE 23
Drahtgeflecht

Wollen Sie eine wirklich leistungsfähige Nähmaschine
unter den günstigsten Zahlungsbedingungen kaufen,

so wählen Sie eine Naumann-Nähmaschine.
Sie ist leistungsfähig und dauerhaft, hat einen ruhigen
Gang und eignet sich gleich gut zum Stopfen und Sticken.
Seidel & Naumann,
9 Struvestrasse 9.

Steyrische Tafeläpfel.
Die beliebten Pariser Damen-Relietten lauft man
preiswert bei Carl August Richter, Dresden, Haupt-
markthalle, Stand 452, 458.

Schreibmaschinen
Güler, Ideal, Hammond, Remington,
Kanzler, Pittsburg, Post, Underwood etc.
gebraucht gut repariert - billig abgegeben.
Teilszahlungen G.H. Rehdorf & Sohn
Dresden 6.

Die
Verkaufsstelle der Kgl. Blindenanstalt
mit Blindenwerkstätte, An der Falkenbrücke,
empfiehlt Bürsten und Besen, Seiler-, Korb- und Flecht-
waren für Haus u. Gewerbe. Annahme von Schuhreparaturen,
Reparaturen und Bestellungen. Nachweis von Klavierstimmen.
Die Erträgnisse des Geschäfts werden lediglich zur Unterstützung
hilfsbedürftiger Blinden verwendet. Telefon 11009.

Haut- und Harn-
Leiden, Auslässe, Geschlechts-,
Schwäche, Veinschäden, Flechten u.
behandelt in 34jähriger Erfahrung
Goselsky, Brunner Str. 28, 2. tagl. 9-4 u. 6-8 ab., Sonnt. 9-3.

EIER
DRESDEN'S GRÖSSTES
SPEZIALGESCHÄFT
JOS. TRAUBE
JOSEF BRAUN
N. L. STR. 10/11/12/13
WEBERSTRASSE
15
Einziges Großimporteur
Dresdens für
nur größte Eier
feinster Qualität
u. nicht der gewöhnlichen
Handelsware.

Wringmaschinen
In Qual., 3 Jahre Garant., in
größter Auswahl von 11 Mtr.
Otto Graichen,
Trombeterstr. 15
(Central-Theater-Vassage).

Garant. reine, allertst. haltbare
Tafel-Butter,
täglich frisch, in Postpat. mit
Netto 9 Pfd. 1. billigt. Tages-
preise. Der Versand geschieht i.
Einfundstück, damit mehrere
Kleine Familien wöchentlich ein
Palet teilen können u. immer
frische Butter haben.
Gebrüder Seidel,
Wangen i. Allgäu,
Inhaber von 22 Allgäuer
Molkereien.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler
Sanatorium Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Vorjährige
Tapeten und
Linoleum
kaufen Sie kaum billiger
Marienstraße 7 (Posthaus).
Verlegenheitsläufe in Zuleuten,
Gold- und Silberwaren
jedez. 3. h. bei **Juw. William**
Hager jr., Schloßstraße.

Abbruch
Alle Arten Türen, Fenster,
eif. Wendeltreppen, schöner
Zweicaufzug, 200 Fabrik-
fenster, 300 Winterfenster,
eif. Tore, 15 hölz. Tore von
2-5 m Breite u. verschied.
mehr am billigsten bei
B. Müller, Rosenstr. 13.
Telef. 9344

Tafelwagen
10-50 Zentn. tragend, ein
Zwischen, 16 Mtr. lang u.
7 Mtr. tief, 465 laufende
Meter Röhren, verschied.
Stärken u. Yängen billigst
zu verkaufen Rosenstr. 13
im Hofe bei B. Müller.

Was Mütterchen erzählt.
Kleine Geschichten für Kinder
im Alter von 3-5 Jahren von
Franz Assmann-Graz.
Preis 25 Pfennige.
Peter Hofegger schreibt im
"Heimgarten": "Für dieses Kin-
desalter gibt es wenig Besseres,
verständliches und so schlicht Er-
zähltes wie diese Märchen und
Fabeln, die wir bestens empfehlen."
Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen oder geg. Einlegung
des Betrages von 30 Pfennigen
direkt vom Verlag:
Otto Seifert, Buchhandlung,
Großenhain.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler
Sanatorium Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Unterrichts-
Ankündigungen.
Prosp. u. Ausf.
Tel. 8062.
Kurse für
Herren und
Damen,
Eintritt
jederzeit.

Rackows
Unterr. Anst. für Schreiben,
Handelsbücher u. Sprachen.
Direktion
Altmarkt 15
Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Korrespond., Stenogr.,
107 Schreibrmaschinen. -- Eintritt
in die Batazenlinie (1911: 924
Stellen gemeld.) nicht jedem. frei.

Englisch und
Französisch
zu lernen wird ein Vergnügen,
wenn dem Unterricht die auf
Bochmanns Gedächtnislehre auf-
gebaute Pochmann-Sprach-
methode zu Grunde gelegt ist.
Verlangen Sie Prospekt von der
Bochmann-Schule, Altmarkt 15
und Albertplatz 10.

Heute
Montag
vornehmer
Ball
bis
1 Uhr.

Berge's Weinstuben
zu den 3 Schwestern.
Altes, seit 1861 bestehendes
bürgerliches Weinstub.
Kreuzstr. 7. Kein Anmierlokal.
Erstklass. Weine v. J. T. Löschke
zu üblichen Preisen.
Ganz wie zu Hause. Bedienung
in Schürzen u. Filzpantoffeln.
Haukapelle. Lucie Piwonka.

Most
bester Qualität empfiehlt
Zur Ritze,
Wilsdruffer Straße 14.
Echt Wilseru. Würstchen Bier.
1. Etage. Ideale Unterkunft für
Zaakklub u. Stammtisch-
Gesellschaften.

Der grosse
Kundenkreis
und die täglichen
Nachbestellungen
sind die beste
Empfehlung
für Frau
Lina Jähnes
Maß-
Corsets,
nur
Ludwig Richterstraße 15, v.
Kein Laden. Tel. 921.
Sehr mäßige Preise.
Besuche gern und kost-nlos.

Heute
bis
1
Uhr
Feiner Ball
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.
Nichte Marie.
St. L. u. K. K. f. Postamt 25.

Besondere
Anzeige!
Bevor ich mein neues
Lokal besetze, gewähre
ich bis zum Umzuge auf
sämtliche
elegante Herren-
u. Damen-Wäsche,
Taschentücher etc.
20%
Richard Kneifel,
Wäsche-Fabrik,
Interimslokal
Wilsdrufferstr. 48,
1. Etage.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Wells-Vorstellung.
Das Glöckchen des
Erzmiten.
Komische Oper in drei Akten.
Nach dem Französischen des
Lafont und Gallet. Musik von
Boieldieu.
Zitibau, erster Vöster Josef Knoll
Wesepeter, erste Frau F. W. Schiller
Hermann, 2. Tag. Hensel, 3. Tag. Hensel
Schaub, 4. Tag. Hensel, 5. Tag. Hensel
Hensel, 6. Tag. Hensel, 7. Tag. Hensel
Hensel, 8. Tag. Hensel, 9. Tag. Hensel
Hensel, 10. Tag. Hensel, 11. Tag. Hensel
Hensel, 12. Tag. Hensel, 13. Tag. Hensel
Hensel, 14. Tag. Hensel, 15. Tag. Hensel
Hensel, 16. Tag. Hensel, 17. Tag. Hensel
Hensel, 18. Tag. Hensel, 19. Tag. Hensel
Hensel, 20. Tag. Hensel, 21. Tag. Hensel
Hensel, 22. Tag. Hensel, 23. Tag. Hensel
Hensel, 24. Tag. Hensel, 25. Tag. Hensel
Hensel, 26. Tag. Hensel, 27. Tag. Hensel
Hensel, 28. Tag. Hensel, 29. Tag. Hensel
Hensel, 30. Tag. Hensel, 31. Tag. Hensel

Königl. Schauspielhaus.
Zum 60. Geburtstag von Otto Ernst.
Nachmann als
Erzieher.
Lustspiel in drei Akten von
Otto Ernst.
Jürgen Henschel, Hans Richter
von Hering, Hans Richter
Hermann, 2. Tag. Hensel, 3. Tag. Hensel
Schaub, 4. Tag. Hensel, 5. Tag. Hensel
Hensel, 6. Tag. Hensel, 7. Tag. Hensel
Hensel, 8. Tag. Hensel, 9. Tag. Hensel
Hensel, 10. Tag. Hensel, 11. Tag. Hensel
Hensel, 12. Tag. Hensel, 13. Tag. Hensel
Hensel, 14. Tag. Hensel, 15. Tag. Hensel
Hensel, 16. Tag. Hensel, 17. Tag. Hensel
Hensel, 18. Tag. Hensel, 19. Tag. Hensel
Hensel, 20. Tag. Hensel, 21. Tag. Hensel
Hensel, 22. Tag. Hensel, 23. Tag. Hensel
Hensel, 24. Tag. Hensel, 25. Tag. Hensel
Hensel, 26. Tag. Hensel, 27. Tag. Hensel
Hensel, 28. Tag. Hensel, 29. Tag. Hensel
Hensel, 30. Tag. Hensel, 31. Tag. Hensel

Residenz-Theater.
Abonnements-Vorstellung 4. Serie.
Dongie Meise.
Operette in drei Akten von
Dr. Hans Deber.
Musik von Carl Czerny.
Hans Richter, Hans Richter
Hermann, 2. Tag. Hensel, 3. Tag. Hensel
Schaub, 4. Tag. Hensel, 5. Tag. Hensel
Hensel, 6. Tag. Hensel, 7. Tag. Hensel
Hensel, 8. Tag. Hensel, 9. Tag. Hensel
Hensel, 10. Tag. Hensel, 11. Tag. Hensel
Hensel, 12. Tag. Hensel, 13. Tag. Hensel
Hensel, 14. Tag. Hensel, 15. Tag. Hensel
Hensel, 16. Tag. Hensel, 17. Tag. Hensel
Hensel, 18. Tag. Hensel, 19. Tag. Hensel
Hensel, 20. Tag. Hensel, 21. Tag. Hensel
Hensel, 22. Tag. Hensel, 23. Tag. Hensel
Hensel, 24. Tag. Hensel, 25. Tag. Hensel
Hensel, 26. Tag. Hensel, 27. Tag. Hensel
Hensel, 28. Tag. Hensel, 29. Tag. Hensel
Hensel, 30. Tag. Hensel, 31. Tag. Hensel

Konzerte u. Vergnügungen.
Abendliches Konzert 8 1/2 Uhr.
Musikabende (Kölner) 8 Uhr.
Victoria-Salon 8 Uhr.
Central-Theater 8 Uhr.
Konzerte im Hotel 8 30 Uhr.
Abendkonzert im Hotel 8 30 Uhr.
Konzert im Hotel 8 30 Uhr.

917. 277
Dresdener Nachrichten
Montag, 7. October 1912
Seite 7

Königliches Belvedere.

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.
 Abends 8 1/2 Uhr
Theodor Francke
 und das vollständig neue Eröffnungs-Programm.
 Vorverkauf und Vorbestellung:
 Neues Sendig-Hotel, Tel. 18145.

Neues Sendig-Hotel.
 Von Dienstag den 1. Oktober ab
Fünfuhr-Tee.
 Musik.

TIVOLI-CABARET

Wettinerstr. 12 (Buntes Theater). Dir. W. Mielke.
Sensationeller Erfolg!
 des neuen Programmes.
Walther Schneider, Alexander Tyrkowsky
 Hoch die Polka! Margot Lorz!
Der Schrei nach dem Kinde!
 Anfang 8 1/2 Uhr. usw. Ende 1 1/2 Uhr.

Reichshof-Cabaret

Osk. Herm. Röhr, der Populäre,
 Käte Weiss, Toni Toms,
 Negro, Nora Sigrid Hansen, Lucie Lauf.
 Anfang 9 1/2 Uhr.
 Am Germanenfaal die Adelen Biedermeier.

Montag den 7. Oktober 1912.



Ausstellungs-Park.

Heute
Grosses Konzert

Einzel von der Kap. des Kal. 2. 1. Feld-Reg. Nr. 12.
 Leitung: H. Göhler, Musikmeister.
 — Anfang 4 Uhr. —

Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Oktober:
Deutsch-Amerikan. Männer-Quartett.

Donnerstag den 10. und Freitag den 11. Oktober:
Konzertsängerin
Fräulein Gisa Tacchi.

Das Rennen macht 8 Uhr 20 Minuten.
Thymians Thalia-Theater
 Dresden-N. Linie 5 u. 7
 Görlitzer Str. 6. Telefon 4380

■ Jubel herrscht in Thalias Hallen! ■
 Dienstag, 8. Oktober, u. folgende Tage:
 „Die zweite Frau“ und alle Nummern zum 1. Mal!
 Zum Damen-Kaffee: „Die zweite Frau“
 Ab 20. Oktbr.: **Drittes neues Programm.**
 Vorverkauf im T. T. T. 10 bis 2 u. ab 6 Uhr auch tel.
 Vorzugskarten Wochent. u. Sonnt. nachm.

Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oscar Junghähnel's beliebte und berühmte Sänger und Schauspieler.
 Ausser dem effektvollen Soloteil
 der beliebteste Manöverberg
„Im falschen Manöverquartier“
 von Oscar Junghähnel
 sowie die urkomische Burleske
Der Kaiser kommt nicht!
 Zum Brüllen! Tränen werden gelacht!
 Vorzugskarten auftrag!

Wielops Restaurant und Café „Pikardie“

Königl. Grosser Garten.
 Heute Montag **Kaffee-Konzert.**
 Anfang 1 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Paradiesgarten.

Heute Dresdens beliebtester und elegantester
Jugend-Elite-Ball.
 Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 40 Pf.
 Separate Weinabteilung! Likör-Büfett! Grosser Betrieb!

Konzertdirektion F. Ries (F. Pflüger).

Heute Prof. Léon Rains

1/8, Palmengarten Am Klavier: Roland Boequet.
 Kgl. Sächs. Kammer-sänger. Einziges Konzert vor seiner Abreise nach Amerika.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Heute Abend 8 Uhr Künstlerhaus

Gerhart-Hauptmann-Abend Dr. Emil Milan.

zum 50. Geburtstag des Dichters (15. November 1912)

Karten in Carl Tittmanns Buchhdlg., Prager Str. 19, u. a. d. Abendkasse.

Konzertdirektion F. Ries.

Heute Montag den 7. bis mit Mittwoch den 9. Oktober kommen die bereits vorgemerkten und noch übrig gebliebenen Abonnementskarten für die

5 Philharmonischen Konzerte
 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2, zum Verkauf.

Abonnements:
 Sitzplätze für alle 5 Konzerte 20, 15, 9 M.
 Stehplätze für alle 5 Konzerte 5 M.
 einschliesslich Billetsteuer.

Einzelkarten für das 1. Konzert ab 11. Oktbr.

Victoria-Salon.

Neu! Der vorzügliche Komiker Neu!
Paul Beckers

u. a. als „Fliegentüten-Händler“.

The marvellous Yamagata, die sensationelle Japaner-Truppe.
 Frä. Lisa Massini, intern. Gesangs-Diva.
 The great Acosta, der phänom. Salon- und Hercules-Hongleur.
 3 soeurs Lorraines, musikalische Transformations-Zene.
 Salvano-Family, die berühmten Trick-Cyclisten,
 2 Damen, 2 Herren, 1 Negerboh.
 Nebe-Quartett, das weltbekannte Herren-Gesangs-Ensemble.

Frä. Cleo d'Osterode, die temperamentvolle Circus-Scoubrette.
 Fred Steffan's originaler Dressur-Akt „Spielkameraden“ (3 Ponies, 3 Hunde).
 Mit Victoria, hervorragende Produktion am freischwebenden Trapes.
 Kinematograph mit neuesten Sujets.
 Einlass u. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang d. Vorstellung 8 Uhr.
 Vorverkauf täglich von 9, Sonntags von 11 Uhr an im Selbst des Theaters.

Theater-Tunnel:

Das beliebte
Künstler-Ensemble „Büttner“.
 Neues Anf. 8 Uhr. Sonnt. 5 Uhr Programm!

Central-Theater.

Beispielloser Erfolg des Riesen-Programms

Sylvester Schäffer

a. G.,

dazu:

The Blessings, moderne Equilibristen,
Humpsti-Bumstl,
 Pipifax und Panlo, die Urkomischen,
The 4 Readings, Leaping Acrobats,
The Farabonis
 in ihrem dramatisch-mimochoreographischen Akt „Prairie-Flower“.
 Ernemann-Kino mit neuen Aufnahmen.

Gasthof Wöllnitz.

Jeden Montag von 8 Uhr an

Feiner Ball

Königl. Bergmilitärkorps. Direktion Roth.
 Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Palais de danse

Heute Montag bis 1 Uhr
 Fortsetzung der internationalen
One and Twostep-Konkurrenz.
 Anfang halb 8 Uhr.

Ballsäle Königshof.

Jeden Montag von 8-12 Uhr
Intimer Ball.
 Musik von der Künstlerkapelle A. Kohlase.
 Eintritt Herren 60 Pf., Damen 30 Pf. Dafür wird Tanzgeld nicht erhoben!
 Elegante Zäle. Stets die neuesten Tänze.

Linckesches Bad.

Fürstensaal Mascotte.
 1/8 Uhr 1/8 Uhr
 Heute abend
Tonangebende Reunion
 Referierte Logen.
 Anerkannt beste Ballmusik der Residenz.
 Heute Ball bis nachts 1 Uhr.
 Tel. 2370. W. Schröder.

Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Montag
Feiner Ball,
 von 1/8 bis 11 Uhr Tanzverein!
 Verstärkte Kapelle, grosser Betrieb!

Westend-Reunion

Heute Konzert- und Ballhaus „Westend“
 Erstklass. Kapelle. Brillante Aufmachung.
 Chemnitz Strasse 107. Strassenbahn 1 und 15.
 O. Haase.

„Elysium“ Räcknitz. Heute Montag Reunion.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim, Friedrichstr. 12.
 Heute Montag von 7 Uhr an bis 1 Uhr
feiner öffentlicher Ball.
 Neu! Separate Weinlogen. Eintritt frei. Ergebenst Kunze.

Ball-Säle Sonntag und Montag Kavalier- und Sport-Ball.

Carolagarten Verkehr tip top. Musik tadellos.
Montags Ball bis nachts 1 Uhr.

Berolin. Red. Herin Vordorf in Dresden. (Preis: 1/8-8 Uhr.)
 Verleger und Drucker: Viehig & Reichardt, Dresden, Marienstr. 80.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorangehenden Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Montag, 7. Oktober 1912
 Nr. 277